

Legende

-  FFH-Gebietsgrenze (Stand: 04/2016)
-  Flächen, die aus naturschutzfachlichen Gründen nicht Bestandteil des FFH-Gebiets sind
-  Landkreisgrenze
-  Maßnahme bereits umgesetzt

Übergeordnete Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen (nicht in der Karte dargestellt)

- Weiterführung und Förderung einer extensiven Grünlandnutzung und Erhalt der zahlreichen Kleinstrukturen (Gräben mit Hochstaudenfluren und Gehölzbeständen, Wiesenseigen und Altwässer) – relevant für LRT 3150, 6410, 6430, 6510, 91E0, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
- Förderung einer naturnahen Entwicklung der Paar und der Ecknach und der für sie typischen Arten und Lebensräume; Förderung und Erhaltung des über weite Strecken naturnah mäandrierenden, unverbauten, unbefestigten Verlaufs und der natürlichen Dynamik mit regelmäßigen Überflutungen sowie Erhaltung von Sonderstandorten wie Flutrinnen und Seigen. Erhaltung störungsfreier Zonen, unerschlossener Uferbereiche. – relevant für LRT 3150, 3260, Bachmuschel, Grüne Keiljungfer, Koppe
- Die Verbesserung der Wasserqualität (Gewässergüte II), insbesondere die Verringerung der Belastung mit Ammonium und Nitrat sowie den Rückhalt von Feinsedimenten relevant für LRT 3150, 3260, Bachmuschel, Grüne Keiljungfer, Koppe
- Reaktivierung der „Alten Paar“ oberhalb Schrobenshausen sowie Aktivierung der dynamischen Eigenentwicklung der Paar und ihrer Zuflüsse; weitere Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit der Paar; Beibehaltung und Förderung des funktionalen Zusammenhangs von auetypischen Lebensraumtypen – relevant für LRT 3260, Bachmuschel, Grüne Keiljungfer, Koppe
- Erhaltung bestehender und Einrichtung weiterer Uferandstreifen als Pufferstreifen gegen Nährstoffeintrag entlang der Paar – relevant für LRT 3260, Grüne Keiljungfer, Koppe, Bachmuschel
- Fortführung der bisherigen naturnahen Wald-Bewirtschaftung
Die flussbegleitenden Wälder an der Paar befinden sich nicht zuletzt wegen der bisher sehr schonenden und extensiven Bewirtschaftung in überwiegend hervorragendem Zustand. Daher besteht keine Veranlassung, diese Art der Nutzung aufzugeben bzw. anzupassen – relevant für 91E0, 9160
- Aufgrund der Verletzlichkeit räumlich isolierten Muschelbestände sollte langfristig nicht nur eine Vernetzung der Teilflächen des FFH-Gebietes sondern ein Biotopverbund mit dem Gewässersystem Donaumoos/ Sandrach angestrebt werden
- Erhaltung und Entwicklung von zusammenhängenden Grünlandgebieten mit artenreichen Wiesen durch extensive Nutzung, Offenhaltung der durch Grünlandnutzung geprägten Talräume

Maßnahmen für Lebensraumtypen (im Standarddatenbogen genannt)

-  3150.1 Periodische Teil-Entlandungen (mittelfristig)
-  3150.2 Altwasser-Zustand erhalten - ungestörte Sukzession (mittelfristig)
-  3150.3 Einseitige Gewässeranbindung, dort wo technisch möglich (mittelfristig)
-  3150.4 Pufferstreifen anlagen (mittelfristig)
-  3150.5 Extensivierung der fischereiwirtschaftlichen Nutzung (mittelfristig)
-  3260.1 Herstellung der Durchgängigkeit an Barrieren/Querbauwerken (mittelfristig)
-  3260.2 Maßnahmen zur Habitatverbesserung (mittelfristig)
-  3260.3 Gewässerrenaturierung, naturnahen Gewässerlauf anlegen (mittelfristig)
-  3260.4 Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (mittelfristig)
-  3260.5 Gewässeranbindung (mittelfristig)
-  3260.6 Gewässerstrukturverbesserung (durch Einbau von Totholz, Buhnen, Störsteine) (mittelfristig)
-  3260.7 Rücknahme der Ufersicherung (mittelfristig)

-  6210.1 Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs (mittelfristig)
-  6210.2 Einschürige Mahd (mittelfristig)
-  6210.3 Beibehalten der bisherigen Nutzung (mittelfristig)
-  6230.1 Beibehalten der bisherigen Nutzung (mittelfristig)
-  6410.1 Einschürige Mahd (mittelfristig)
-  6430.1 Ufergestaltung (mittelfristig)
-  6430.2 Erhaltung Feuchte Hochstaudenflur durch periodische Mahd (mittelfristig)
-  6510.1 Erhaltung der Mageren Flachland-Mähwiesen als extensive Wirtschaftswiesen (mittelfristig)
-  6510.2 Entwicklung von Flachlandmähwiesen
-  7230.1 Beibehalten der bisherigen Nutzung (mittelfristig)
-  7230.2 Erhaltung und Optimierung des Niedermoores durch zweischürige Mahd (mittelfristig)

Maßnahmen für Arten (im Standarddatenbogen genannt)

-  Cot_1 Verbesserung der Gewässergüte (kurzfristig)
-  Cot_2 Förderung der Eigendynamik (kurzfristig)
-  Mac_1 Einschürige Mahd ab Mitte September (kurzfristig)
-  Mac_2 Frühmahd mit Bewirtschaftungsruhe vom 15.6. – 1.9. (kurzfristig)
-  Mac_3 Zurückdrängen der Brache (kurzfristig)
-  Mac_4 Rotationsmahd (Nutzungs mosaik) (kurzfristig)
-  Mac_5 Beibehalten der bisherigen Nutzung (kurzfristig)
-  Mac_6 Differenziertes Mahdkonzept
-  Mis_1 Erhaltung der Grabensysteme (kurzfristig)
-  Oph_1 Pufferstreifen anlegen (mittelfristig)
-  Oph_2 Auflichtung Gehölzsaum (mittelfristig)
-  Oph_3 Entwicklung/Pflanzung eines Ufergehölzsaumes (mittelfristig)
-  Oph_4 Ufergestaltung, Lebensraumoptimierung durch Einbau von Totholz, Buhnen, Störsteinen (mittelfristig)
-  Uni_1 Vermeidung punktueller Stoffeinträge (langfristig)

Maßnahmen für Lebensraumtypen (nicht im Standarddatenbogen genannt)

-  3140.1 Gehölzentfernung am Gewässerrand (mittelfristig)
-  3140.2 Pufferstreifen anlegen (langfristig)

Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Verbundsituation sowie Umsetzungsschwerpunkte

-  BV_1 Herstellung der biologischen Durchgängigkeit (langfristig)
-  BV_2 Entwicklung von Flachlandmähwiesen (langfristig)
-  BV_3 Biotopverbund für die Grüne Keiljungfer (langfristig; wünschenswert)
-  BV_4 Vernetzung von Lebensräumen für D. Wiesenknopf-Ameisenbläuling (langfristig)
-  BV_5 Wiederherstellung von Lebensräumen für den D. Wiesenknopf-Ameisenbläuling (mittelfristig)
-  Räumliche Umsetzungsschwerpunkte

Wünschenswerte Maßnahmen für Lebensraumtypen 91E0* und 9160

- Charakteristische Baumarten fördern
- Totholz- und Biotopbaumanteil fördern

Wünschenswerte Maßnahmen für die Fischarten Streber und Bitterling

- Erhaltung von Alt- und Kleingewässern im gesamten FFH-Gebiet
- Gewässerökologische Anbindung von Alt- und Kleingewässern an die Paar und ihre Nebengewässer
- Frei fließende und gut durchströmte Abschnitte mit kiesigem Grund erhalten bzw. schaffen
- Wiederherstellung der gewässerökologischen Durchgängigkeit

Managementplanung FFH-Gebiet 7433-371 „Paar“



Karte 3: Ziele und Maßnahmen

Blatt: 12 Legende	Bearbeitungsstand: Juli 2016
Bearbeitung: Regierungen von Schwaben und Oberbayern	
	
Planungsbüro: Hadatsch, Hohenlinden	
Geodaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) Fachdaten: Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)	